

Inhaltsverzeichnis

I. Eine vergessene Institution	8
Fakten und Fragmente	9
II. Ideengeschichtliche Wurzeln der Sexualberatungsstellen	13
1. Malthus und die Neomalthusianer	15
2. Darwin und die Sozialdarwinisten	18
3. Marxismus und Frauenemanzipation	36
III. Die »Neue Frau« und die »Neue Sexualmoral«	44
IV. Die Sexualberatungsstellen	58
1. Zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der	62
Sexualberatungsstellen (1919–1933)	
2. Über die räumliche Ausstattung und die Mitarbeiter der Beratungsstellen –	90
Dienstanweisungen und Richtlinien zum Beratungsablauf	
3. Aus der Arbeit der Beratungsstellen – Berichte, Statistiken, Fallbeispiele	94
3.1. Die Anfänge: Beratung im Institut für Sexualwissenschaft (1919)	98
3.2. Berliner Beratungsstellen	105
– Beratung im Bezirksamt Prenzlauer Berg – die erste amtliche	
Eheberatungsstelle (1926)	
– Zur Ehe- und Sexualberatungsstelle des Bundes für Mutterschutz	
in Berlin-Friedrichshain (1926)	
– Verhütungsberatung in den Ambulatorien des Verbandes	
der Krankenkassen (1928)	
– Zur Sexualberatung der Gesellschaft für Sexualreform (Gesex)	
in Berlin-Mitte (1929)	
– Zur Beratungsstelle der Internationalen Arbeiterhilfe (IAH)	
in Berlin-Wedding (1931)	
– Frauenberatung in Kreuzberg (1931)	
3.3. Beratungsstellen im übrigen Deutschen Reich	120
– Zur Ehe- und Sexualberatungsstelle in Leipzig (1930)	
– Fallbeispiele aus der Ehe- und Sexualberatungsstelle	
in Dresden (1924)	
– Beratung in den Stellen des Bundes für Mutterschutz in Hamburg,	
Frankfurt, Mannheim, Breslau und Bremen	
4. Die Beratungsschwerpunkte der Stellen – Erinnerungen von ehemaligen	128
Ratsuchenden und Ärzten	
4.1. Sexualaufklärung	128
4.2. Verhütungsberatung	134
4.3. Hilfe bei ungewollter Schwangerschaft	139
V. Die Zerstörung der Sexualberatungsstellen	146
1. Entlassungen, Verhaftungen, politische Verfolgung	152
2. Erb- und Rassenpflege	156
Anhang	
Archivmaterialien	164
Archivbestände	191
Bildnachweis	191
Anmerkungen	192
Bibliographie	214
Namensregister	224